

Pressemitteilung des Vereins „Lebenswertes Sülztal e.V.“ vom 22.11.2011

B-Plan 89 (Lehmbach-Nord) wird eingestellt - Maklers Traum ist ausgeträumt

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Planung der Stadt Rösrath hat in seiner Sitzung am 21.11.2011 einstimmig beschlossen, auf die Erweiterung des Gewerbegebietes Lehmbach-Nord zu verzichten und das Verfahren zum Bebauungsplan 89 einzustellen.

Zehn Monate vorher hatte derselbe Ausschuss noch einmütig - nur mit der Gegenstimme der Bürger für Rösrath - die Offenlage des B-Plans 89 beschlossen, in der erklärten Absicht, den B-Plan auch so durchzusetzen. Neben vielen anderen Kritikpunkten der betroffenen Bürger war damals schon von unserem Vereinsgründungsmitglied Dr. Mersmann der Nachweis erbracht worden, dass die Karten der Bezirksregierung hinsichtlich der Höhendaten nicht schlüssig bzw. fehlerhaft sein mussten und dass das geplante Gewerbegebiet im Überschwemmungsgebiet liegen muss.

Die [Bestätigung dieser Kritik durch den Aggerverband](#) reichte den hartnäckigen Verfechtern des BPlan89 nicht - sie wollten den Plan trotzdem unbedingt durchsetzen, weil er auf Basis der alten Karten rechtlich noch möglich gewesen wäre. Dem musste erst die Bezirksregierung einen Riegel vorschieben durch die "vorläufige Sicherung" der neu ermittelten Überschwemmungsgebiete der Sülz: "Die bisher gültige Festsetzung (der Überschwemmungsgebiete) wurde neu bestimmt... Die Bezirksregierung reagiert damit auf die geplante Erweiterung des Gewerbegebietes im Bereich Lehmbach-Nord in Rösrath... Zum Schutz der überschwemmungsgefährdeten Bereiche hat die Bezirksregierung Köln daher die Überflutungsgebiete vorläufig gesichert." ([Presseinformation 081/2011 der Bezirksregierung Köln vom 27.10.2011](#)).

Ohne die hartnäckige Tätigkeit des Vereins "Lebenswertes Sülztal" wäre es nicht zu diesem Ergebnis gekommen. Wir empfinden es deshalb als einen großen Erfolg unseres jungen Vereins. Der Erfolg besteht nicht darin, dass wir als David uns gegen Goliath (die übermächtig erscheinende Mehrheit der Ratsfraktionen) durchgesetzt haben. Der Erfolg besteht vielmehr darin, dass wir Teile des Sülztals als Auenlandschaft und Naherholungsgebiet dauerhaft erhalten können und dadurch den Hochwasserschutz fördern, wie wir es uns als Vereinsziele gesetzt haben. Der Erfolg geht sogar weit über den unmittelbaren Anlass, das Gewerbegebiet Lehmbach-Nord, hinaus, weil für das gesamte Sülztal bis hin nach Kürten und Lindlar die Überschwemmungsgebiete neu berechnet und gesichert wurden.

Trotz der neuen Erkenntnisse wurden aus spekulativen Gründen im Bereich des 2001 verabschiedeten B-Plans 55 in den letzten Monaten massive Aufschüttungen vorgenommen. Mit unserer Haltung, um jeden Meter Überschwemmungsfläche zu kämpfen, wurden wir von vielen Politikern wieder als eine Art Spielverderber betrachtet - "Können die nicht mal Ruhe geben?". Letztlich ist unsere Haltung durch die neuen Karten und das Handeln der Bezirksregierung bestätigt worden. Der 20-Meter-Korridor entlang des Bahndamms, der von den Wasserbehörden für den ungehinderten Durchfluss bei einem Jahrhunderthochwasser gefordert wurde, muss auch tatsächlich eingehalten werden, und es ist Aufgabe von Stadt und Kreis, dafür zu sorgen, dass die vielen Verstöße bei den Aufschüttungen endlich beseitigt werden. Denn die nächsten Starkregen und Hochwasser kommen bestimmt!

Im Endeffekt zählt das dauerhafte Ergebnis, dass mit dem Beschluss zur Einstellung des B-Plans 89 jetzt erzielt werden kann, wenn auch der Stadtrat zugestimmt hat. Wir blicken jetzt nach vorne und bieten allen Ratsparteien unsere Zusammenarbeit an bei Themen, die den Umwelt- und Hochwasserschutz fördern und die Lebensqualität im Sülztal erhöhen.

Deshalb hoffen wir, schon bald weitere Erfolge in einem gemeinsamen Vorgehen für einen naturnahen Rad- und Wanderweg zwischen Hoffnungsthal und Overath-Untereschbach vermelden zu können.

Rösrath, 22.11.2011

Klaus Hasbron-Blume
Verein Lebenswertes Sülztal e.V.